



Glücksgefühle: Die zwölf Jahre alte Clarissa trifft den Volksmusikstar Stefan Mross, der zehn Jahre alte Max den Tischtennisprofi Timo Boll.

Fotos Gözl/Kinder treffen Stars

Nur Manuel Neuer bleibt ein unerfüllter Wunsch

Der Kelkheimer Sven Gözl ermöglicht kranken und sozial benachteiligten Kindern Treffen mit Stars.

Von Heike Lattka

KELKHEIM. Im Leben von Stefan Mross ist die Begegnung vermutlich nur eine flüchtige Episode. Freundlich hatte sich der Volksmusik-Trompeter um das behinderte Mädchen Clarissa gekümmert, ihr am Rande seiner Fernsehaufnahmen immer wieder Aufmerksamkeit geschenkt und die Zwölfjährige abends mit einigen witzigen SMS-Botschaften überrascht. Was für den Star nur ein kurzes Innehalten zwischen anstrengenden Dreharbeiten bedeutete, war für das an Beinen und Armen gelähmte Mädchen das größte Erlebnis ihres Lebens: Nie zuvor habe sie ihre Tochter so glücklich gesehen, sagte ihre Mutter unter Tränen. Der Kelkheimer Sven Gözl zählt das Treffen zum mit Abstand emotionalsten Moment seines Engagements. Der Initiator des Vereins „Kinder treffen Stars“ (Kits) hat es sich zur Aufgabe gemacht, kranken, behinderten und sozial benachteiligten Mädchen

und Jungen ein Treffen mit ihren Lieblingsstars zu ermöglichen.

„Rede nicht immer nur – mach doch endlich“, hatten Freunde den Vertriebsaußenendienstleiter eines Verlags aufgefordert, als Gözl wieder einmal mit der Idee für sein Lieblingsprojekt anfang. Der Rüffel habe gegessen, und tatsächlich sei er schnell auf begeisterte Mitstreiter gestoßen, sagt der vierzigjährige Vater zweier Buben. Eine Steuerberaterin übernehme für den Verein unentgeltlich die finanziellen Belange, und ein Rechtsanwalt habe zu sehr günstigen Konditionen die Voraussetzungen für die Eintragung als gemeinnütziger Verein geschaffen. Da er über seinen Beruf über hervorragende Kontakte zum Fußballverein Borussia Mönchengladbach verfüge, seien die ersten Kontakte zu Profi-Fußballern schnell möglich gewesen. So konnten die Brüder Noah und Leon aus Sulzbach, deren Mutter nach einem Hirnschlag schwerbehindert ist, ihren Lieblingsfußballer Patrick Herrmann nach einem Bundesliga-Spiel treffen. Und der zehnjährige Max aus Sulzbach, der seit seiner Geburt im Rollstuhl sitzt und mit Begeisterung Tischtennis spielt, traf seinen persönlichen Helden Timo Boll und forderte ihn zu einem Spielchen heraus.

Für Kinder, die es nicht leicht im Leben haben, sind die Herzen der Menschen leicht zu öffnen, wie Gözl erfahren hat. Das sei auch bei Prominenten nicht anders. Allerdings müsse er sehr viel telefonieren, um Termine zu bekommen. Inzwischen gebe es auch Stars, die das Projekt dauerhaft unterstützen und auf ihren Facebook-Seiten darauf hinwiesen. Zudem würden persönliche Einzelstücke der Stars zugunsten des Vereins versteigert. Zu den Unterstützern zählen die Fußballnationalspielerin Dzenifer Marozsan, der Extrembergsteiger Hans Kammerlander, die Skirennläuferin Denise Karbon und die Volksmusiker von den Kastelruther Spatzen.

In diesem Jahr stehen laut Gözl wieder neue Aufgaben an. Der Verein brauche ein eigenes Auto für die Fahrten, aber im Moment sei das nicht möglich. Ein Jugendlicher von der Ostsee, der an schwerem Diabetes erkrankt sei, möchte den Comedian Oliver Pocher treffen. Den Kontakt werde das Duo von Badesalz herstellen, das den Verein unterstütze. Ein

Mädchen aus Schwalbach, das unter Glasnochenkrankheit leide, wolle ausgerechnet den Mädchenschwarm Samu Haber von Sunrise Avenue treffen. Das werde sicher eine schwere Aufgabe, befürchtet Gözl. Der finnische Blondschopf sei derzeit „einfach zu angesagt“.

Eine Absage handelte sich Gözl von Bayern München ein. Mehr als eine Stunde habe sich die Dame am Telefon aber Zeit genommen, um nach Alternativen für den Wunsch eines behinderten Jungen zu suchen, der gerne Nationaltorwart Manuel Neuer treffen würde. Ein persönliches Treffen mit Neuer sei aber angesichts von täglich 60 Anfragen kranker Kinder, die ihrem WM-Helden begegnen wollten, einfach nicht möglich, versteht Gözl die Reaktion der Bayern.

Doch insgesamt unterstützten immer mehr Stars den Verein. Der ehemalige Skispringer Sven Hannawald mache jetzt mit, und Mercedes-Benz habe zugesagt, einen Formel-1-Fahrer abzustellen, falls ein Kind den Wunsch nach einem Treffen äußere. Gözl ist sich daher sicher, dass der Verein auch 2015 Kindern emotionale Momente schenken wird.

Informationen über den Verein gibt es im Internet unter www.kindertreffenstars.de oder unter [facebook.de/kindertreffenstars](https://www.facebook.com/kindertreffenstars)



Sven Gözl